Dresden

: **Vortrag.** Im Rahmen der Abende für religiöse Erwachsenenbildung spricht am Dienstag, 18. Juni, 20 Uhr, Universitätsprofessor Dr. Michael Schmaus (Münster i. W.) über „Die sichtbar-unsichtbare Kirche". Der Vortrag findet im Saale Käufferstr. 4 statt.

: **Eine Ausstellung von Herbst- und Winterschuhen** hat am Sonntag für drei Tage im Dresdner Ausstellungspalast begonnen. Auf der Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem Schuheinzelhandel von der Fachgruppe Handelsmakler und Handelsvertreter veranstaltet wird, sind 150 Firmen vertreten.

: **Schuhreparaturanstalten 15 bis 19 Uhr geöffnet.** Die Schuhmacherinnung Dresden hat im Einvernehmen mit der Ueberwachungsstelle des Wirtschaftsamtes angeordnet, daß reine Schuhreparaturbetriebe nur in der Zeit von 15 bis 19 Uhr ihre Geschäfte offenhalten sollen. In dieser Zeit können die Arbeiten ausgegeben und angenommen werden.

: **Ausbesserungsarbeiten an der Brühlschen Terrasse.** Die Stufen der Brühlschen Terrasse werden gegenwärtig überholt, da sich mit der Zeit verschiedentlich Schäden in der Mauerung bemerkbar gemacht haben.

---

d. **Meißen.** Festgenommene Diebe. Im Meißner Stadtbad wurden in der letzten Zeit zahlreiche Diebstähle aus Badekabinen verübt. Die Diebe wurden jetzt gefaßt. Es handelt sich um den 31jährigen Alfred Münzner, den 20jährigen Rudolf Eckenbrecher und den 19jährigen Waldemar Just, sämtlich aus Großenhain.

Aus der Lausitz

l. **Bautzen.** Die Bautzener Marktpreise und die Bautzener Kleinhandelspreise haben sich gegenüber dem Monat Mai nicht geändert. Eier kosten je Stück 10 Pf.

l. **Bautzen.** Das 80. Lebensjahr vollendet am heutigen Montag ein verdienter Turner, Inspektor i. R. Heinrich Partzsch.

l. **Radibor.** Köstliche frohe Stunden brachte am Sonnabend der Dorfabend im Erbgericht. Die richtige Stimmung schuf die Bautzener Sing- und Spielschar. Die Instrumente schmetterten nur so beim Spiel von Märschen, auch die Lieder und Volkstänze ernteten großen Beifall sowie die lustigen Vorträge. Es waren schöne Stunden für die Dorfjugend und die Arbeitsmaiden von Luppa.

l. **Radibor.** Die nächste Mütterberatungsstunde findet in Radibor am Donnerstag, dem 20. Juni, pünktlich von 16 bis 16 Uhr in der neuen Schule unter ärztlicher Leitung statt.

l. **Löbau.** Sie stahl eine Kleiderkarte. Die 20jährige aus Obercunnersdorf stammende L. hatte, angeblich um „ihr eins auszuwischen", einer mit ihr im gleichen Betrieb in Oberoderwitz arbeitenden Kameradin die Kleiderkarte gestohlen. Die L. hatte, wie sich in der Verhandlung vor dem Einzelrichter in Löbau ergab, die Karte verfälscht, indem sie den Ausstellungsort von Oberoderwitz in Rennersdorf umänderte. Mißbräuchlich hat sie dann in Löbau unter Vorlegung dieser gestohlenen Kleiderkarte zwei gummierte Umhänge zum Preise von 44 RM. gekauft. Die Zahlung sollte später erfolgen. Als „Pfand" ließ die L. die gefälschte Karte zurück. Die Nachforschungen ergaben jedoch, daß die Inhaberin in Rennersdorf nicht aufzufinden ist. Das Urteil lautete wegen Diebstahls und Urkundenfälschung sowie Uebertretung der Verordnung über Verbraucherregelung auf eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten 10 Tagen.

l. **Ostritz.** Beim Standesamt wurden vom 3. bis 9. Juni eingetragen: Geburten: ein Sohn des Melkers Kurt Erich Rötzschke aus Ostritz C. Eheschließungen: Keine. Sterbefälle: Regina Lichtner aus Blumberg, 11 Tage; Ernst August Peukert aus Marienthal, 73 Jahre.

l. **Ostritz.** Den 80. Geburtstag konnte am Mittwoch die Tischlersehefrau Alma Wendrich geb. Stein feiern. Am 3. März d. J. hatte das Wendrichsche Ehepaar die diamantene Hochzeit bei guter Gesundheit begehen können. Meister Wendrich vollendet am 25. 6. sein 84. Lebensjahr.

l. **Ostritz.** Mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. wurde für erfolgreiche Durchführung eines Spähtruppunternehmens der als Leutnant im Felde stehende Leiter der Ostritzer Bank Herbert Matthes ausgezeichnet.

l. **Ostritz.** Im 53. Lebensjahre ist nach längerem unheilbarem Siechtum Alfred Tschirner am Freitag verschieden. — Kriegsgetraut wurden am 15. 6. in der Garnisonkirche zu Potsdam Unteroffizier Rudolf Weise aus Bad Oppelsdorf mit Renate Weise geb. Ziegert von hier.

l. **Großröhrsdorf.** Opfer des eigenen Leichtsinns. Ein 18jähriges Mädchen, das Feuer im Herd anzünden wollte, nahm Spiritus zu Hilfe, da es nicht gleich brennen wollte. Die Folge dieses schon oft gerügten Leichtsinns war, daß die Flammen aus der Herdtür zurückschlugen, die Kleidung des Mädchens erfaßten und zu schweren Brandwunden führten.

l. **Panschwitz.** Zu Hunderten war am Mittwochnachmittag die Schuljugend der Volksschulen zu Panschwitz, Crostwitz, Räckelwitz und Rosenthal im Saale des Panschwitzer Gasthofes zusammengekommen, um das große Filmwerk: „Der Feldzug in Polen", das die Gaufilmstelle bot, zu erleben. Hauptlehrer Hose, Räckelwitz, richtete eingangs einführende Worte an die Jugend, die darauf das Frankreichlied sang. Dann rollte das gewaltige Geschehen auf der Leinwand ab. Anschließend lief noch der Bildstreifen einer Wochenschau, die den Einsatz unserer herrlichen Wehrmacht auf dem westlichen Kriegsschauplatz zeigte. Hauptlehrer Hose richtete am Ende noch einen Appell an die Jugend, die auch schon ihr Scherflein zum endgültigen Siege beitragen kann. — Am Abend wurde die gleiche Vorführung vor Erwachsenen gezeigt. Wiederum waren Hunderte herbeigeeilt. Mit tiefer Ergriffenheit und Anteilnahme wurden beide Filme gespannt verfolgt. Ortsgruppenleiter Pointner, Panschwitz, wandte sich an die Besucher, unterrichtete sie über die Großereignisse des 10. Juni und forderte sie auf, all ihr Tun und Handeln auf die Stärkung der inneren Front hinzurichten.

l. **Panschwitz.** Am Reichsopfertag des Deutschen Jugendherbergswerkes am vergangenen Sonnabend und Sonntag beteiligte sich auch die Schuljugend recht zahlreich. Ihr Eifer wurde belohnt, sie konnte nahezu 80 RM. als Sammelergebnis melden.

l. **Crostwitz.** Der seit dem Jahre 1938 an der Crostwitzer Volksschule angestellte und mit der Führung der Schulleitergeschäfte beauftragte ständige Lehrer Rudolf Wagner, vordem in Cunnewitz tätig, wurde dieser Tage zum Hauptlehrer ernannt. Hauptlehrer Wagner steht zur Zeit im Felde. — Der nichtständige Lehrer Edgar Naumann wurde zum ständigen Lehrer ernannt. Lehrer Naumann ist seit dem Herbst 1938 an der Crostwitzer Volksschule tätig. Vorher war er in Großröhrsdorf angestellt. Auch Lehrer Naumann trägt den feldgrauen Rock und steht an der Front. Wir wünschen den beiden Lehrern eine glückliche Heimkehr!

l. **Nebelschütz.** Schulleiter Renner, der seit Jahrzehnten seine Erziehungsarbeit der Jugend unseres Schulbezirkes widmet, wurde vom Volksbildungsministerium zum Hauptlehrer ernannt.

l. **Lawalde.** Der Erntekindergarten wurde am Mittwoch eröffnet. Von morgens bis abends werden nun die Buben und Mädels von zwei Arbeitsmaiden aus dem Lager betreut. — Der Ehrenbrief des Deutschen Sängerbundes wurde für 50jährige Zugehörigkeit zum Männergesangverein Großschweidnitz dem Ehrenvorsitzenden des Vereins Max Bretschneider verliehen. Die Sänger Ehrenkassierer Emil Hentschel, stellv. Vereinsführer Max Kretschmar, Ernst Preußker und Hermann Bodling erhielten für 25jährige aktive Mitwirkung im Sängerwesen das Ehrenzeichen überreicht.

l. **Friederodorf.** Mit dem Eisernen Kreuz wurde der Flugzeugführer Unteroffizier Heinz Mittrach ausgezeichnet.

l. **Oppach.** Auf der Kraftwagenlinie Löbau—Oppach fallen ab 16. Juni nach einer Bekanntgabe der Staatlichen Kraftwagenverwaltung die Sonntags-Abendfahrten zwischen Löbau und Oppach und zurück aus.

---

l. **Schluckenau.** Das 100jährige Bestehen konnte am Sonntag, dem 9. 6., die hiesige Kriegerkameradschaft feiern. Während der Feier wurde der Fahne der Kriegerkameradschaft Schluckenau die goldene Medaille am roten Band als der ersten Fahne im Kreisgebiet vom Kameraden Fröhlich verliehen. Einigen verdienstvollen Mitgliedern wurde das Kyffhäuserehrenzeichen 2. Klasse überreicht.

l. **Georgswalde.** Durch Kauf ging am 7. 6. das der Gemeinde gehörende Lichtspieltheater in den Besitz von Josef Bitterlich, Ofenfabrik, und Frau Paula Hacker, beide in Georgswalde, über.

l. **Georgswalde.** Die unübersichtliche Kurve zwischen Stadtpark und dem Baumannschen Grundstück kann nun beseitigt werden. Die hindernde Meißner-Schmiede wurde für 22 000 RM. von der Stadt angekauft und wird abgerissen. Nach Vollendung dieses Straßenteils wird eine weit größere Verkehrssicherheit geschaffen sein.

Südwest-Sachsen

Erzgebirgisches Streitsingen

ß. **Schwarzenberg.** Einen schönen Beweis für das blühende Leben des deutschen Kulturgutes bot am Sonnabend, dem Tage der Einnahme von Verdun, in Schwarzenberg das große erzgebirgische Streitsingen in der dicht gefüllten Krauß-Halle, das unter dem Motto „Wenn de Vugelbeer blüht" genau so vor sich ging, wie im tiefsten Frieden. Von Zschorlau bis Altenberg, von Annaberg bis Geyersdorf waren die Sänger gekommen; die frischen, natürlichen Stimmen klangen, bald in tiefer Heimatliebe, bald im fröhlichen Scherzlied. Einzelsänger steuerten ihre Gaben bei, die Kurkapelle Oberschlema und die Krauß-Kapelle boten alte Bergmannsmärsche dar. Selbst die Schnitzer und Krauß-Klempner ließen heute Schnitzmesser Schnitzmesser und Lötkolben Lötkolben sein und sangen mit. Pimpfe und Jungmädel sangen, ja die ganze Zuhörerschaft summte und sang mit, als ein neues Lied „Ham, Ham, Ham", von F. E. Krauß in der Vertonung des Schwarzenberger Kantors Rudolf Krauß, der vielen Liedern des Abends die Melodie geschrieben hatte, aufklang.

Dem Streitsingen folgte am Sonntag eine Arbeitstagung, bei der auch der Gauobmann der DAF. Peitsch, anwesend war.

ß. **Waldheim.** Beim Ueberqueren der Straße fuhr ein Schulknabe mit seinem Fahrrad gegen einen Kraftwagen. Der Knabe wurde von dem Kraftwagen erfaßt, auf die Straße geschleudert und trug eine schwere Gehirnerschütterung davon.

ß. **Plauen.** 100 Jahre Turngarten. Am 23. Juni können die Turner Plauens und des Vogtlandes ein Jubiläum begehen: der Turngarten am Anger in Plauen ist 100 Jahre alt. In Dankbarkeit wird man der Männer gedenken, die diese älteste noch bestehende Turnstätte Sachsens schufen.

ß. **Plauen.** Uraufführung. Im Plauener Stadttheater wurde das Lustspiel „Seine Freundin — meine Frau" von Bernhard Herrmann unter Regie von Intendant Leutheiser mit größtem Erfolg uraufgeführt.

Leipzig

) **Die Buchstadt Leipzig und die Presse.** Professor Menz sprach am Freitag abend in der Universität über das Thema „Die Buchstadt Leipzig und die Presse". Im 18. Jahrhundert war Leipzig als Verlagsort für Zeitschriften so stark wie Berlin, Hamburg, Halle und Wien zusammen. Wenngleich sich die Stadt diese überragende Bedeutung nicht ganz zu erhalten vermochte, so vertritt sie doch aus der Geschichte heraus eine Tradition, die von einem Ruhm umstrahlt ist, den man ihr nicht streitig machen kann.

) **Die Bücherhallen im Dienste Gutenbergs.** Im Rahmen der Gutenberg-Veranstaltungen werden die Bücherhallen der Reichsmessestadt Ausstellungen unter dem Thema „Das lebendige Erbe Gutenbergs" in städtischen Büchereien zeigen. Außerdem ist in der Zeit vom 17. bis 29. Juni die Anmeldung gebührenfrei.

) **Die Sächsische Akademie der Wissenschaften** hielt unter Vorsitz von Prof. Dr. Brandenburg eine Sitzung ab. Im Mittelpunkt stand ein Vortrag von Prof. Dr. Schmitthenner „Die Kulturen im kolonialen Wettkampf".

) **Kreisleiter Wettengel im Heeresdienst.** Kreisleiter Wettengel ist zum Heeresdienst eingezogen. Während seiner Abwesenheit hat der Gauleiter den Kreisamtsleiter Wiederoth mit der Leitung des Kreises Leipzig beauftragt.

) **Ein Vortrag von Oberbürgermeister Freyberg.** Auf Einladung der Ortsgruppe Norden C spricht am Mittwoch, dem 19. Juni, 20.30 Uhr, Oberbürgermeister Ministerpräsident a. D. Freyberg in den Concordia-Festsälen über das Thema: „Leipzig im Kriege."

) **Martha Heydenbluth 70 Jahre alt.** Die bekannte Leipziger Porträtmalerin Martha Heydenbluth feierte in diesen Tagen ihren 70. Geburtstag.

Sport

Sachsen siegte 3:2 gegen Niederrhein. In einem harten Kampf gegen die Niederrhein-Elf hat sich am Sonntag Sachsens Fußball-Mannschaft den Eintritt in die Endrunde des Reichsbund-Pokal-Wettbewerbs erstritten. Vor 8000 Zuschauern siegten die Sachsen im Duisburger Rheinstadion nach Verlängerung mit 3:2. Das Endspiel wird nunmehr an einem noch nicht feststehenden Tage von Sachsen und Bayern bestritten.

Deutsche Fußball-Meisterschaft. In den Gruppenspielen um die Deutsche Fußball-Meisterschaft wurden am Sonntag sieben Spiele ausgetragen. Mit Ausnahme der Gruppe 3, wo Schalke 04 mit 16:0 gegen Kaiseler SC 03 und Fortuna Düsseldorf mit 7:1 gegen Mühlheimer SV siegten, gab es knappe Ergebnisse. In Gruppe 1 wurde Union Oberschöneweide Abteilungssieger, da VfB Königsberg gegen VfL Stettin nur 2:1 gewann, was nicht ausreichte, um das bessere Torverhältnis der Berliner aufzuholen. Union Oberschöneweide und der andere Abteilungssieger Rapid Wien tragen nun die Entscheidungsspiele der Gruppe 1 aus. In der Gruppe 2 setzten sich Dresdner SC 1:0 gegen 1. SV Jena und Eimsbüttel Hamburg 4:3 gegen VfL Osnabrück durch. Die Dresdner haben noch einen Punkt Vorsprung, müssen also im letzten Spiel am kommenden Sonntag in Hamburg gegen Eimsbüttel mindestens unentschieden spielen, um den Gruppensieg zu erkämpfen. In der Gruppe 4 trennten sich SV Waldhof und 1. FC Nürnberg 1:1, und die Offenbacher Kickers fertigten die Stuttgarter Kickers 1:0 ab.

Nur zwei Tschammer-Pokalspiele. Von den insgesamt acht Tschammer-Pokalspielen der 1. Hauptrunde kamen am Sonntag nur zwei zum Austrag. Nur zehn Minuten dauerte der Kampf Guts Muts Dresden gegen SV Niederschlitz, denn dann mußte beim Stande von 1:0 für Guts Muts abgebrochen werden. Die Sportfreunde Markranstädt besiegten den VfB Leipzig 4:2 und Preußen Chemnitz schlug den BC Hartha aus dem Felde und gewann nach Verlängerung 2:1.

Das sächsische Fußball-Programm war am Sonnabend und Sonntag nicht übermäßig reichhaltig. Von den Mannschaften der Bereichsklasse siegte Tura 99 Leipzig 7:2 gegen Eintracht Leipzig. Wacker Leipzig schlug dagegen Fortuna Leipzig 2:1. SG Zwickau und Konkordia Plauen trennten sich 1:1. — In der Bezirksklasse siegten in Westsachsen Teutonia Netzschkau 3:2 gegen VfL Zwickau, VfB Rodewisch 5:0 gegen SV Schneeberg, Meerane 07 5:2 gegen 1. SV Reichenbach und Sturm Beierfeld 7:5 gegen TuB Aue. Im Chemnitzer Bezirk gab es noch Punktspiele, wobei SC Limbach gegen SG Burgstädt 1:0 gewann, am Sonntag aber gegen Sportvereinigung Hartmannsdorf 1:5 unterlag. Im Bezirk Dresden siegten Radebeuler BC 15:2 gegen TV Brockwitz, SC 04 Freital 5:1 gegen VfB 03 Dresden und SC Heidenau 6:0 gegen BVG Straßenbahn Dresden. TSV Pirna und SG 1906 Zschachwitz trennten sich 1:1.

Bann 100 Dresden Gebietsmeister im Fußball. In Dresden wurde am Sonntag das Entscheidungsspiel der HJ im Fußball zwischen den Bann-Mannschaften 100 Dresden und 106 Auerbach ausgetragen. Bann 100 Dresden siegte sicher mit 4:1.

Fußball in der Oberlausitz. SV 08 Bischofswerda gegen Budissa Bautzen 4:2, SC Großröhrsdorf gegen SC Neukirch 5:3, Bautzener SC gegen SG Kamenz 4:1, Sportring Löbau gegen SC Rumburg abgesetzt, Zittauer BC gegen Oberwitzer SG 10:0, Sportlust Zittau gegen SC Hainewalde 12:0.

Fußball im Reich. Berlin-Brandenburg: Viktoria 89 gegen Minerva 93 1:3, Polizei SV gegen Tennis-Borussia 1:8, Hertha-BSC gegen Spandauer SV 3:1, Elektra gegen Blau-Weiß 5:3, Brandenburger SC gegen Berliner SV 92 4:1. Schlesien: Sportfreunde Oppeln gegen Breslau 02 1:3, Breslau 06 gegen Minerva-Rasenfreunde Breslau 9:1, DSC Neusalz gegen Hertha Breslau 3:7. Mitte: Wacker Halle gegen Fortuna Magdeburg 5:1, SV Helbra gegen Halle 96 0:4, Wacker Nordhausen gegen Sportfreunde Halle 4:5 nach Verl., VfL Bitterfeld gegen SV Dessau 05 3:3 nach Verl., 1. SV Gera gegen FC Thüringen Weida 3:4 nach Verl. Nordmark: Ellerbeck Kiel gegen Hamburger SV 0:4, Altona 93 gegen VfB Kiel 3:2, Holstein Kiel gegen UT Kiel 4:3, St. Georg-Sperber gegen Polizei Hamburg 6:3, Holstein Kiel gegen Hamburger SV 1:7. Niedersachsen: MSV Lüneburg gegen Hannover 96 1:4, Werder Hannover gegen Eintracht Braunschweig 2:0. Mittelrhein: (Kölner Stadtmeisterschaft): Kölner BC gegen VfL 99 Köln 2:3, Schwarz-Weiß Bickendorf gegen Köln-Sülz 07 1:2. Hessen: Kurhessen gegen BC Sport Kassel 1:2, Sp.-V. Kassel gegen Borussia Fulda 3:2, Hessen Hersfeld gegen Rot-Weiß Frankfurt 1:6. Südwest: FSV Frankfurt gegen Spielvereinigung Mundenheim 1:0, SV Wiesbaden gegen 1. FC Kaiserslautern 3:5. Württemberg: VfB Oberesslingen gegen VfB Stuttgart 0:6, TSG Gaisburg gegen Stuttgarter SC 1:0.

Sportfreunde Leipzig in der Vorschlußrunde. In der Zwischenrunde um die Deutsche Handball-Meisterschaft gab es am Sonntag in allen vier Spielen die erwarteten Ergebnisse. Sportfreunde Leipzig, Polizei SV Magdeburg, SV Waldhof und Lintforter SV setzten sich für die Vorschlußrunde durch, die am 23. Juni ausgetragen wird. Die Leipziger Sportfreunde trafen in München auf die Reichsbahn-Sportgemeinschaft und kamen mit 10:7 zu einem verdienten Sieg. Polizei SV Magdeburg behauptete sich gegen ATV Berlin mit 7:6. SV Waldhof setzte sich 10:7 gegen Alemannia Aachen durch. Der Lintforter SV schlug Tura Gröpelingen-Bremen mit 10:4 Toren.

SV Vogtland Plauen wieder Wasserballmeister. In Zwickau wurde am Sonntag die sächsische Wasserball-Meisterschaft ausgetragen. Der SV Vogtland Plauen konnte seinen Titel wieder erfolgreich verteidigen. Im entscheidenden Spiel behielt Vogtland Plauen gegen LSC 1930 erst nach Verlängerung mit 3:1 die Oberhand.

Zittauer Radsiege in Dresden. Bei dem am Sonntag ausgetragenen Aschebahnrennen des VDM Dresden erwiesen sich die Zittauer Amateure als überlegen. Den aus Zeitfahren, Malfahren, Vorgabefahren und Ausscheidungsfahren bestehenden Mehrkampf gewann Scholz-Zittau mit 31 Punkten. Im Punktefahren über 75 Runden gleich 32,5 Kilometer holte sich Nölke-Zittau nach 55:07 den Sieg mit 31 Punkten.

Saager gewinnt „Rund um Leipzig". Auf einer 180 Kilometer langen Strecke wurde am Sonntag das Straßenrennen „Rund um Leipzig" durchgeführt. Saager-Berlin siegte im Spurt nur mit Reifenstärke vor Kittsteiner-Nürnberg in 4:43:58,1.

Deutsche Bahnmeisterschaften erst am Montag. Die Deutschen Meisterschaften der Bahnamateure in Hannover, die am Sonntag stattfinden sollten, wurden aus technischen Gründen auf Montag verschoben.

Puccinis „Mädchen aus dem goldnen Westen"

Die Dresdner Oper war immer eine große Pflegstätte der Verismo-Kunst Puccinis (1858—1924), und doch kam „Das Mädchen aus dem goldenen Westen" erst gestern, 27 Jahre nach der Charlottenburger Erstaufführung, nach Dresden. Schuch hatte einst keine Neigung für die knallige Kinodramatik dieser Wildwest-Oper. Sie ist immerhin ein Puccini-Werk, wenn nicht das stärkste, so doch ein starkes, und der Meister läßt doch auch hier seine große Kunst spielen, die Musik in Form romanisch-schöner Gesangsmelodik als Befreierin und Erheberin über alle rauhen Spannungen des Stoffes einzusetzen. Das Geheimnis Puccinis, eine Musik zu schreiben, die gleichzeitig realistisch malt und idealistisch schön klingt, offenbart sich auch in diesem Werk mit seiner durch viele alterierte (chromatisch veränderte) Akkorde reich schillernden Harmonik.

Einem Briefe Puccinis entnehmen wir folgendes: „Die Handlung spielt in Kalifornien kurz nach der durch den Goldgräber Marshall in Colonia 1848 gemachten Entdeckung des ersten Goldklumpens. Ein wilde Entfesselung von Begierden, ein Umsturz jeder Lebensordnung, eine hastende Zuchtlosigkeit folgen der Nachricht von dieser Entdeckung. Der häufige Zusammenprall der arbeitenden und der räuberischen Goldsucher hat eine primitive und grausame Form der Gerichtsbarkeit zur Folge: die Lynchjustiz. Das „Mädchen aus dem goldenen Westen" — ein Drama der Liebe und seelischen Errettung, ein Drama fühlender Menschen inmitten der Schrecken einer wilden Natur und fast noch wilderer Lebensgewohnheiten — bildet eine Episode dieses eigenartigen Abschnitts der nordamerikanischen Geschichte."

Man ahnt schon hieraus, wie in dieser Oper die Gegensätze aufeinanderprallen, und das ist ja stets der Theaterwirkung günstig. Margarete Teschemacher in der Titelrolle hat weich und hart zu sein, muß mit den Goldgräbern Bibelstunde halten können und zugleich den Revolver handhaben. Sie muß heiß lieben, dann erschüttert sein, wenn sie erfährt, daß ihr Geliebter der schlimmste Räuber ist, ihn aber vor dem Gericht decken dadurch, daß sie dem Richter ihre Liebe scheinbar schenkt. Man muß bestätigen, daß Margarete Teschemacher sich selbst übertraf. Sie hatte sich in höchste Dramatik hineingesteigert. Burg als brünstig Liebender und Kavalier in einer Person stand an bezwingendem Temperament keinen Zoll zurück, und Ralf, der die einst von Caruso gesungene Partie des sich seelisch wandelnden Räubers Dick Johnson vertrat, ergänzte das Trio der Hauptakteure vollendet. Alle ersten männlichen Solokräfte der Staatsoper waren weiterhin in dem großen Ensemble der Goldsucher tätig. Helene Jung sang die Episode des Indianerweibes, die einzige weibliche Partie neben der Titelrolle. Der Spielleiter Heinz Arnold hatte eine glückliche Hand gehabt in der Lebendigmachung der Schenken-, Hütten- und Waldszene. Kirchners Bühnenbilder und die Wildwest-Trachten (v. Auenmüller) hatten malerischen Reiz. Die Musik aber war bei der Staatskapelle und Kurt Striegler in sicherster Betreuung. Es klang ausgezeichnet. Hinzes Chor nicht zu vergessen. Das Publikum nahm das Werk begeistert auf.

Dr. Kurt Kreiser.